

**FRAGESTELLUNG 02 –  
RUBRIK SELBSTDEMONTAGE & FLICKENTEPPICH**

Die Schweiz als unfertige Stadt – Welcher Kurskorrektur bedarf es, um Schweizer Identität [neu] zu generieren?

**MONTAG**

**BEZUG  
PAVILLON**

Die Teammitglieder logieren nicht in dem Pavillon, sondern werden in Venedig selbst untergebracht.

Diverse Workshop-Formate innerhalb der jeweiligen Woche möglich.

Erstellung einer Teamflagge

Öffentliche Debatten

Public Quiz

Einladung von Experten

**SONNTAG**

**PRÄSENTATION  
PROTOTYP**

Die Teams werden angehalten, den Pavillon so zu hinterlassen, wie sie ihn selbst gerne vorgefunden hätten.



**MITMACHKAMPAGNE**

**MAI**

**ARBEITEN VOR ORT**

**PREPROLOG –  
OFFENE AUSSCHREIBUNG**

Abweichend von traditionellen Auswahlverfahren wird für die Biennale eine öffentliche Ausschreibung lanciert, womit die Schweizer Bevölkerung über eine Mitmachkampagne aufgerufen wird, sich für die Teilnahme am Projekt ADD-ON zu bewerben. Vom Kreativschaffenden bis zum Normalbürger können sich Interessierte auf eine vorgegebene Fragestellung bewerben. Die Umsetzung des Projekts ADD-ON und die Bespielung des Schweizer Pavillons bedürfen eines ausreichenden wissenschaftlichen Vorlaufs. Ein Kuratorenteam nimmt sich dazu vorgängig den Forschungsgrundlagen im städtebaulichen Diskurs an und erarbeitet einen Fragenkatalog, der als Assoziationsgrundlage für die Projektarbeit vor Ort dient. Dieses Kuratorenteam wertet im Anschluss die Bewerbungen aus und definiert im Folgenden möglichst heterogene Teams à 6 Personen, wobei jedem Team eine zu erarbeitende Fragestellung zugeteilt wird.



**FRAGESTELLUNG 22 –  
RUBRIK BEGEGNUNGSFORMEN & HANDLUNGSSPIELRAUM**

Die Stadt als Gehäuse einer wundersamen Handlung – Öffentlicher Raum als Bühne des Alltagslebens, was gibst du uns für eine Choreografie vor?



**NOVEMBER**

**AUSSTELLUNG**

Mögliche Weiterführung des Projektes ADD-ON über die Online-Plattform

**PROLOG UND EPILOG –  
GUESS WHAT, GUESS WHERE, GUESS WHO**

Vier hintereinandergereihte Projektionsflächen deuten durch grossformatige Portraits sowie Zitate über Raumplanungsprozesse auf die, in der jeweiligen Woche zu verhandelnde, Frage im Pavillon hin. Auf einer fünften Projektionsfläche, welche als Infoboard dient, werden darüber hinaus die jeweiligen Teammitglieder vorgestellt und die Kernpunkte der Forschungsgrundlagen erläutert. Beim Durchschreiten der verschiedenen Projektionsflächen soll ein Verständnis für die konkrete Thematik geschaffen werden.

«Die Schweizer Landschaft ist zum Sanierungsfall geworden, und die unbewältigte Raumplanung zu einem der drängendsten Probleme dieses Landes.»  
Andreas Sonderegger – Mitbegründer von pool Architekten und der Architektengruppe Klokoddi

«Entwickeln wir in der Schweiz überhaupt Städte, oder bauen wir einfach immer mehr Immobilien immer enger aneinander?»  
Fabienne Hatzel – Architektin und Gründerin von Fabulous Urban

«Ich wünsche mir, dass es in der Schweiz eine Biennale der Architektur gäbe, eine Turnus-Ausstellung, die unter internationaler Beteiligung diese Fragen wieder und wieder aufwirft.»  
Philip Ursprung – Professor für Kunst- und Architekturgeschichte an der ETH Zürich

«Optimistisch kann man sagen, das gegenwärtige Bild der besiedelten Schweiz ist das Bild einer unfertigen Stadt oder ein Bild unfertiger Identität der Zukunft, also eine Chance.»  
Franz Oswald – Emeritierter Professor für Architektur und Städtebau

